

Sommer-Smolik: "GHRERS SPARPOLITIK IST SCHLAG INS GESICHT FÜR STANDORT WIEN"

Utl.: Wiener Grüne befürchten durch Kürzung der Grundlagenforschung eine Gefährdung der Technologiepolitik der Stadt Wien.

Wien (Grüne) - Scharf protestierte heute die Wissenschaftssprecherin der Wiener Grünen, Claudia Sommer-Smolik, die Kürzung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) durch das Bildungsministerium. "Wenn Gehrler dem Fonds die Mittel um 4% kürzt, wird sich das drastisch auf den Technologie-Standort Wien auswirken. Zahlreiche Projekte der Grundlagenforschung im Life-Science und IT-Bereich sind gefährdet - der notwendige Aufholprozess kommt ins Stocken!".

Weiters kritisiert Sommer-Smolik, dass die Schwerpunktsetzung auf direkt verwertbare Anwendungsforschung eine kurzsichtige Politik sei. "Ohne Grundlagenforschung seien die mit teurem Geld finanzierten Cluster zum Austrocknen verurteilt, ein nachhaltiges Wachstum könne damit nicht erreicht werden", warnte Sommer-Smolik. Auch benötige die gesellschaftliche Integration neuer Technologien entsprechende Mittel, zum Beispiel für die Technologiefolgenabschätzung.

"Jetzt müsse Bürgermeister Häupl zeigen, was ihm der Standort Wien wert ist. Ein klärendes Gespräch beim Bildungsministerium ist dringend notwendig. Eine Spar-Politik des Bundes auf Kosten der Länder dürfe nicht toleriert werden!", schloß Sommer-Smolik.

Rückfragehinweis: Pressereferat der Grünen im Wiener Rathaus

Tel.: 4000 - 81 814
<http://wien.gruene.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0113 2002-03-08/11:53

081153 Mär 02

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020308_OTS0113